

- **Nachrichten**

- Regional

- Nürtingen
- Wendlingen
- Umland
- Sport
- Sennerpokal 2005
- International
- Thema des Tages
- Brennpunkte
- Wirtschaft
- Panorama
- Wetter
- Wissenschaft
- Computernews

- **Region**

- **Wirtschaft**
- **Sport**
- **Vereine**
- **Freizeit & Kultur**
- **Anzeigenmarkt**
- **Service**
- **Bildergalerien**



Ihr regionaler Internetpartner

- **WebMail Login**
- E-Mail Adresse

Kennwort

Lokalnachrichten

...home...

...zurück...

21.04.2004 00:00

Leuchtende Farben vor grauem Beton



Manfred G. Fedler stellt im Rathaus von Frickenhausen aus

FRICKENHAUSEN.

Unter dem Titel "Farben auf Holz und Beton" sind seit dem vergangenen Sonntag im Frickenhäuser Rathaus Bilder des Malers Manfred G. Fedler zu sehen. Bürgermeister Bernd Kuhn begrüßte die Gäste und der Künstler und Malerfreund des ausstellenden Künstlers, Hans-Jürgen Wotzko, hielt die Laudatio. Den musikalischen Rahmen lieferte eine Gruppe Akkordeonisten des ortsansässigen Handharmonika-Clubs.

"Farben auf Holz und Beton" - das soll nun beileibe nicht heißen, dass Manfred G. Fedler sich etwa am Rathaus mit diversen Spraydosen zu schaffen gemacht oder in die hölzernen Handläufe desselben farbige Herzen geschnitzt hätte. Vielmehr soll dieses Motto den Eindruck, der sich dem Besucher des Rathauses derzeit gleich beim Betreten desselben erschließt, in einen kurzen Halbsatz fassen: Landschaften, Natur, Gesichter und Allegorien strahlen in leuchtenden Farben von den grauen Betonwänden und holzvertäfelten Blenden. Alles auf eigenen Untergründen gemalt und sauber gerahmt.

So fügt sich Manfred G. Fedlers Malerei nahtlos in, wie Bürgermeister Bernd Kuhn in seiner Begrüßung betonte, die "schöne Tradition, im Rathaus ortsansässigen Künstlern die Möglichkeit zu geben, ihre Arbeiten zu zeigen". Wie andere Künstler, so Kuhn weiter, zeige auch Fedler mit seinen Bildern etwas von seiner Wahrnehmung der Welt. Eindrücke von Reisen in die Provence und die Toskana sind zu sehen, Motive, die direkt vor Ort verarbeitet worden seien.

Kuhn ließ seine Befriedigung, aber wohl auch ein wenig Neid durchblicken, als er das Eindringen der lebhaften Farben in das triste Grau von Politik und Betonpfeilern begrüßte und gestand, dass die Gestaltungsmöglichkeiten in der Politik derzeit weit hinter denen der Kunst herhinken. Gemeinsam aber wolle man im Hinblick auf die kommenden Kommunalwahlen versuchen, die Menschen zu erreichen. Da er aber der Ansicht sei, dass Sprache der Kunst alleine nicht gerecht werden könne, verlieh er seiner Erwartung Ausdruck, dass Manfred G. Fedlers Bilder für sich selbst sprechen würden.

Aus Kollegensicht verwies anschließend Hans-Jürgen Wotzko auf die besondere, intensivere Sicht eines Malers auf die Dinge. Diese Sichtweise erreiche man nicht während eines Volkshochschul-Crashkurses, sondern durch viel Übung und eine gewisse Disziplin. Malern wie tatsächlich engagierten Kunstsammlern sei gemeinsam, dass sie Bilder, die ihnen zu Herzen gegangen seien, entweder während des Schaffensprozesses oder beim Zusammentreffen mit der fertigen Arbeit, sich zu Lebensgefährten erwählten und nicht als Lebensabschnittsgefährten behandelten. Dies sei auch der Grund, warum ein Mensch, der so fest auf dem Boden des Lebens stehe wie Manfred G. Fedler, auch ein Bild wieder vernichten müsse, wenn er es als misslungen betrachte. Wotzko bewunderte zum Ende seiner Ausführungen den Mut des Freundes, das Publikum mit seinem bislang unvollendeten Zyklus zum christlichen Schöpfungsmythos zu konfrontieren.

PfundsFit 2006



Heute purzeln die
Pfunde

...mehr...

Aktuelle Galerien



- Rund 1000 beim
Stadtlauf
 - Nürtinger
Musiknacht 2006
 - Traumstart für Ü30-
Party: Neuer K3N-
Rekord
- ...mehr Galerien

Singlebörse



Unsere neue Single-
und Partnerbörse!
...mehr...

Zum Ende des offiziellen Veranstaltungsteils ergriff der Künstler, von dem Bilder im Rahmen einer Dauerausstellung seit dem Jahr 2000 im Bundesministerium für Verteidigung zu sehen sind, selbst noch das Wort und erklärte die Ausstellung für eröffnet. Bis zum 18. Juni können sich Kunstliebhaber davon überzeugen, dass so ein Betonbau durchaus von einem bunten Strauß leuchtender Farben in ein freundlicheres Licht gesetzt werden kann. Heinz Böhler

Nürtinger Zeitung - Wendlinger Zeitung